

Die Ständige Kommission und ihre Aktivs arbeiteten die Thematik für die Konsultationen aus. Dabei berieten sie sich mit den Genossenschaftsbauern der LPG „Start frei“. Besonders rühlig ist das Aktiv Qualifizierung und Produktionspropaganda, das die Thematik für jedes Quartal vorbereitet.

Die Konsultationen sind zu einem festen Bestandteil unserer Leistungstätigkeit in der Landwirtschaft geworden. Sie haben bei den Genossenschaftsbauern im Kreis und auch im Bezirk großen Anklang gefunden, weil jeder Teilnehmer unmittelbar daraus Nutzen zu ziehen vermag. So wurden vor der Grasmajid Konsultationen und Erfahrungsaustausche über Grassilierung, mechanisierte Heuwerbung und Kaltbelüftung durchgeführt. Vor der Getreideernte wurde der ökonomische Nutzen des Strohhäckselns demonstriert. Mitglieder des Aktivs Pflanzliche Produktion geben selbst die wissenschaftlichen Erläuterungen. Sie stützen sich auf Beispiele im Kreis und zeigen die praktische Anwendung der neuen Verfahren an Ort und Stelle. An diesen Konsultationen nehmen auch Wissenschaftler aus dem Kreis und aus dem Bezirk teil.

In der Presse werden die Erfahrungsaustausche ständig ausgewertet, um das Interesse dafür weiter zu fördern. Zu bestimmten Problemen wird schriftliches Material ausgearbeitet und den Genossenschaftsbauern übermittelt. In diesen Materialien werden auch die Meinungen der Genossenschaftsbauern zu den behandelten Problemen dargelegt.

LPG „Start frei“ kein Einzelbeispiel mehr

Wir messen den Erfolg der Arbeit in Konsultationspunkt nicht einfach am Besuch, sondern vor allem an der praktischen Nutzenanwendung der gewonnenen Erkenntnisse in den anderen LPG des Typ I. Wie sieht es damit aus?

Die genossenschaftliche Viehhaltung in den LPG Typ I hat sich von 13 LPG im

Jahre 1961 auf 25 LPG (Stand 30. Juni 1962) ausgedehnt. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der genossenschaftlich gehaltenen Tiere in den ersten 13 LPG bei Hindern von 268 auf 635, davon bei Kühen von 49 auf 136 Stück. In vielen LPG wurden Altbauten mit geringem Aufwand an Geld und Material umgebaut.

Die Ständige Kommission Landwirtschaft des Kreistages schuf nach dem Beispiel Oberböhmisdorf weitere Konsultationspunkte für spezielle Fragen der LPG Typ I. In der LPG „Blaues Banner“ in Plothen entstand ein Konsultationspunkt für genossenschaftliche Entenzucht, der sich ebenfalls positiv auswirkt. Immer sichern die Ständige Kommission und ihre Aktivs durch operative Arbeit, daß die neuesten Erfahrungen schnell weitervermittelt werden.

Das Büro der Kreisleitung nutzt die Erfahrungen der politischen und praktischen Arbeit der Konsultationspunkte für die weitere Qualifizierung der Parteisekretäre und Parteileitungen. In den dazu stattfindenden Seminaren vermittelt zum Beispiel der Parteisekretär der LPG „Start frei“ in Oberböhmisdorf, Genosse Elschner, die Erfahrungen der Grundorganisation und der Ständigen Kommission. Das hilft den Parteileitungen, die Parteiarbeit in den eigenen LPG zu verbessern.

Diese Seminare, die wir regelmäßig und, entsprechend der Direktive des Zentralkomitees vom 13. Oktober 1961, differenziert nach der Struktur unserer Landwirtschaft durchführen, haben sich in der Arbeit der Grundorganisationen in den LPG Typ I gut ausgewirkt. Unsere Genossen lernen, die mit der weiteren Entwicklung der LPG Typ I auftretenden neuen Fragen besser zu beantworten und die weiteren Schritte zur höheren Form der genossenschaftlichen Produktion in der LPG Typ II überlegt zu tun.

Alfred Tischendorf,
Sekretär für Landwirtschaftspolitik
der Kreisleitung Schleiz